

Betosip® SC

Herbizid gegen auflaufende Unkräuter in Futter- und Zuckerrübe, sowie in Erdbeeren und Spinat

Suspensionskonzentrat (SC)

Pfl.Reg.Nr.: 3183

Wirkstoff und Wirkstoffgehalt:

163,2 g/l Phenmedipham
(16,2 – Gew. %)

Liefereinheit und Gebindeform:

4 x 5 l

Abgabe: frei

Kennzeichnung:

Gefahrenklassen: GHS07, GHS09; Signalwort: Achtung

Gefahrenhinweise: H317, H319, H400, H410

Sicherheitshinweise: P101, P102, P261, P264, P272, P273, P280, P391, P501

Ergänzende Gefahrenmerkmale:
EUH401

Abstandsauflagen: siehe nachfolgende Produktbeschreibung

Gebrauchsanleitung:

Betosip® SC ist ein Herbizid gegen auflaufende Unkräuter in Futter- und Zuckerrüben, sowie in Erdbeeren und Spinat. Betosip® SC wird ausschließlich über die Blätter der Unkräuter aufgenommen und wirkt somit unabhängig von Bodenfeuchte und Bodenart.

Zugelassene Anwendungsbestimmungen:

ACKERBAU, OBSTBAU (Aufwandmenge 2,0 l/ha)

Spritzen 30 m (Regelabstand) 15 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)
10 m (Abdriftminderungsklasse 75 %) 5 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

ACKERBAU, OBSTBAU (Aufwandmenge 3,0 l/ha)

Spritzen 40 m (Regelabstand) 20 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)
10 m (Abdriftminderungsklasse 75 %) 5 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

GEMÜSEBAU

Spritzen 15 m (Regelabstand) 10 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)
5 m (Abdriftminderungsklasse 75 %) 5 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

ACKERBAU, OBSTBAU (Aufwandmenge 6,0 l/ha)

Spritzen 40 m (Abdriftminderungsklasse 50 %) 20 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)
10 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

1. INDIKATION

Schadorganismus/Zweckbestimmung: Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter

Kultur/Objekt: Futterrübe, Zuckerrübe

Einsatzgebiet: Ackerbau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge: 6 l/ha.

Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha.

Anwendungszeitpunkt: Nach dem Auflaufen der Kultur, ab Stadium 14 (4. Laubblatt entfaltet) der Kultur, nach dem Auflaufen der Unkräuter.

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Zeitlicher Abstand in Tagen: ---

Anwendungsart: Spritzen

Nachbaufrist in Tagen: ---

Wartefrist in Tagen: 90

2. INDIKATION

Schadorganismus/Zweckbestimmung: Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter

Kultur/Objekt: Futterrübe, Zuckerrübe

Einsatzgebiet: Ackerbau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge: 3 l/ha

Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha.

Anwendungszeitpunkt: Nach dem Auflaufen der Kultur, Stadium 14 (Keimblätter waagrecht entfaltet) bis Stadium 33 (30 Prozent der Pflanzen benachbarter Reihen berühren sich) der Kultur, nach dem Auflaufen der Unkräuter.

Max. Anzahl der Anwendungen: 2

Zeitlicher Abstand in Tagen: 6 - 15

Anwendungsart: Spritzen.

Nachbaufrist in Tagen: ---

Wartefrist in Tagen: 90

3. INDIKATION

Schadorganismus/Zweckbestimmung: Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter

Kultur/Objekt: Futterrübe, Zuckerrübe

Einsatzgebiet: Ackerbau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge: 2 l/ha

Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha

Anwendungszeitpunkt: Nach dem Auflaufen der Kultur, Stadium 14 (Keimblätter waagrecht entfaltet) bis Stadium 33 (30 Prozent der Pflanzen benachbarter Reihen berühren sich) der Kultur, nach dem Auflaufen der Unkräuter.

Max. Anzahl der Anwendungen: 3
Zeitlicher Abstand in Tagen: 6 - 15
Anwendungsart: Spritzen
Nachbaufrist in Tagen: ---
Wartefrist in Tagen: 90

4. INDIKATION

Schadorganismus/Zweckbestimmung: Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter

Kultur/Objekt: Spinat

Einsatzgebiet: Gemüsebau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge: 1 l/ha
Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha

Anwendungszeitpunkt: Nach dem Auflaufen der Kultur, nach dem Auflaufen der Unkräuter.

Max. Anzahl der Anwendungen: 2.
Zeitlicher Abstand in Tagen: 4 – 6
Anwendungsart: Spritzen
Nachbaufrist in Tagen: ---
Wartefrist in Tagen: 28

5. INDIKATION

Schadorganismus/Zweckbestimmung: Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter

Kultur/Objekt: Erdbeeren im Pflanzjahr

Einsatzgebiet: Obstbau.

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge: 6 l/ha
Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha

Anwendungszeitpunkt: Nach dem Pflanzen.

Max. Anzahl der Anwendungen: 1
Zeitlicher Abstand in Tagen: ---
Anwendungsart: Spritzen
Nachbaufrist in Tagen: ---
Wartefrist in Tagen: ---

6. INDIKATION

Schadorganismus/Zweckbestimmung: Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter

Kultur/Objekt: Erdbeeren im Ertragsjah

Einsatzgebiet: Obstbau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge: 6 l/ha

Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha

Anwendungszeitpunkt: Vor der Blüte oder nach der Ernte.

Max. Anzahl der Anwendungen: 1.

Zeitlicher Abstand in Tagen: ---

Anwendungsart: Spritzen

Nachbaufrist in Tagen: ---

Wartefrist in Tagen: ---

7. INDIKATION

Schadorganismus/Zweckbestimmung: Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter

Kultur/Objekt: Erdbeeren im Pflanzjahr

Einsatzgebiet: Obstbau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge: 3 l/ha

Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha

Anwendungszeitpunkt: Nach dem Pflanzen.

Max. Anzahl der Anwendungen: 2

Zeitlicher Abstand in Tagen: 5 – 7

Anwendungsart: Spritzen

Nachbaufrist in Tagen: ---

Wartefrist in Tagen: ---

8. INDIKATION

Schadorganismus/Zweckbestimmung: Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter

Kultur/Objekt: Erdbeeren im Ertragsjahr

Einsatzgebiet: Obstbau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge: 3 l/ha

Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha

Anwendungszeitpunkt: Vor der Blüte oder nach der Ernte

Max. Anzahl der Anwendungen: 2

Zeitlicher Abstand in Tagen: 5 - 7.

Anwendungsart: Spritzen

Nachbaufrist in Tagen: ---

Wartefrist in Tagen: ---

9. INDIKATION

Schadorganismus/Zweckbestimmung: Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter

Kultur/Objekt: Erdbeeren im Pflanzjahr

Einsatzgebiet: Obstbau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge: 2 l/ha

Wasseraufwandmenge: 200-400 l/ha

Anwendungszeitpunkt: Nach dem Pflanzen

Max. Anzahl der Anwendungen: 3

Zeitlicher Abstand in Tagen: 5 – 7

Anwendungsart: Spritzen

Nachbaufrist in Tagen: ---

Wartefrist in Tagen: ---

10. INDIKATION

Schadorganismus/Zweckbestimmung: Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter

Kultur/Objekt: Erdbeeren im Ertragsjahr

Einsatzgebiet: Obstbau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge: 2 l/ha

Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha

Anwendungszeitpunkt: Nach dem Pflanzen

Max. Anzahl der Anwendungen: 3

Zeitlicher Abstand in Tagen: 5 – 7

Anwendungsart: Spritzen

Nachbaufrist in Tagen: ---

Wartefrist in Tagen: ---

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Für die 9., 10. Indikation: Die maximale Aufwandmenge beträgt 6 l/ha/Jahr.

Für die 4., 5., 6., 7., 8., 9., 10. Indikation: Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders.

Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Herbicide Resistance Action Committee (HRAC):

Wirkmechanismus (HRAC GRUPPE): C1.

Wirkungsspektrum:

Bis zum 4. Laubblatt gut bekämpfbar:

Ackersenf, Franzosenkraut, Gänsefuß, Hederich, Hellerkraut, Hirtentäschel, Hohlzahn, Leinkraut, Melde, Ochsenzunge, Sumpfruhrkraut, Taubnessel, Vogelmiere

Bis zum 2. Laubblatt zusätzlich gut bekämpfbar:

Ackergauchheil, Ackerstiefmütterchen, Ampferblättriger Knöterich, Flohknöterich, Ehrenpreis, Erdrauch, Kleine Brennessel, Kohlgänsedestel, Krötenbinse, Mohn, Nachtschatten, Saatwucherblume, Spörgel, Stechapfel, Vergissmeinnicht, Windenknöterich

Nicht ausreichend bekämpfbar:

Ausdauernde Unkräuter und Ungräser, sowie Amarant, Bingelkraut, Kamille, Klettenkraut, Kornblume*, Rainkohl, Storch- und Reiherschnabel, Vogelknöterich, Wasserpfeffer und Wicke

* im Keimblattstadium bekämpfbar

Pflanzenverträglichkeit:

Unter normalen Verhältnissen ist Betosip® SC in Futter- und Zuckerrüben ausgezeichnet verträglich. Unter ungünstigen Bedingungen können Wachstumsstillstand oder Blattaufhellung an den Rübenblättern auftreten. Erfahrungsgemäß verschwinden diese beiden Symptome jedoch schnell wieder und haben keinerlei Ertragseinfluß. Kranke und geschwächte Rüben dürfen nicht mit Betosip® SC behandelt werden. Zumischen von Netzmitteln, Formulierungshilfsstoffen bzw. von uns nicht empfohlenen Düngemitteln können die Verträglichkeit z. T. erheblich beeinflussen. Ungünstige pH-Werte oder Übersalzung von Böden, sowie verspätete Wirkungen im Voraufbau eingesetzter Herbizide können die Verträglichkeit einer Nachlaufbehandlung stark herabsetzen.

Mischbarkeit:

Betosip® SC ist mit allen Rübennachlaufherbiziden wie Metamitron-Produkten (z.B. Beetix SC, Ethofumesat-Produkten), sowie Blattdüngern mischbar. Zu Tankmischungen von Betosip® SC mit anderen Herbiziden keine Insektizide zugeben. **Bei Tankmischungen grundsätzlich zusätzlich die Gebrauchsanleitung der betroffenen Produkte beachten.**

Anwendungstechnik:

Ansetzen der Spritzbrühe:

1. Tank zu 2/3 mit der benötigten Wassermenge füllen, Rührwerk einschalten
2. Rührwerk einschalten und bis zur Beendigung der Spritzarbeit eingeschaltet lassen
3. Benötigte Menge Betosip® SC über das Einfüllsieb langsam in den Spritztank geben
4. Restliche Wassermenge auffüllen

Spritzbrühe unmittelbar (innerhalb von 2 Stunden) ausbringen. Bei längeren Standzeiten insbesondere bei niedrigen Wassertemperaturen (5°C) kann es zu Kristallisation des Mittels kommen. Abdrift vermeiden.

Reinigung:

Die Spritzgeräte sind sofort nach Beendigung der Spritzarbeit mit viel Wasser, besser noch mit einem speziellen Reinigungsmittel, gründlich zu reinigen und mit klarem Wasser nachzuspülen. Reinigungsflüssigkeit nicht in Gewässer gelangen lassen.

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Für alle Anwendungen im Spinat und Erdbeere: Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen. Die maximale Aufwandmenge beträgt 6 l/ha/Jahr.

Erste-Hilfe-Maßnahmen:

Vergiftungsinformationszentrale: Telefon 01/4064343

Nach Einatmen:

Frischluftezufuhr, bei Beschwerden Arzt aufsuchen.

Nach Hautkontakt:

Verunreinigte Kleidung entfernen und benetzte Hautstellen mit viel Wasser und Seife gründliche waschen.

Nach Augenkontakt:

Augen bei geöffnetem Lidspalt mindestens 15 Minuten mit fließendem Wasser spülen. Bei anhaltenden Beschwerden Arzt aufsuchen.

Nach Verschlucken:

Sofort Arzt rufen. Erbrechen nur unter ärztlicher Aufsicht herbeiführen. Bewusstlosen Personen niemals etwas über den Mund verabreichen und kein Erbrechen herbeiführen.

Maßnahmen im Unglücksfall:**Im Brandfall:**

CO₂, Löschpulver, Schaum oder Wassers. Im Brandfall umluftunabhängiges Atemschutzgerät verwenden.

Bei Verschütten:

Mit saugendem Material, z.B. Sand, aufnehmen, kontaminiertes Material in abzuschließenden Behältern sammeln, danach Sonderabfallsammler übergeben.

Lagerung / Handhabung:

Nur im Originalbehälter aufbewahren. Kühl und trocken lagern. Produkt nicht in der Nähe von Lebensmitteln, Getränken, Tierfutter und für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Hersteller, Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung Verantwortlicher:

UPL Benelux B.V.
Claudius Prinsenlaan 144a
4818 CP Breda, Niederlande